

Fig. 108.

Vaters und der Taube, seitlich zweier Engel mit Leidenswerkzeugen, unten Maria und zwei Putten. Als Abschluß Kreuz. Meistermarke und Beschauzeichen wie bei 1, 1693 von Kaiser Leopold I. gestiftet (Fig. 108; s. Übersicht).

3. Kreuz; 64 cm hoch; aus unedlem Metalle, ganz vergoldet; auf dem scheibenförmigen, runden Fuße getriebene Darstellung von Delphinen; darauf steht eine profilierte Mittelstütze zwischen vier schwachen,



Fig. 111 Maria-Taferl, Hausaltärchen (S. 109)

hermenartigen Füßen, die auf Cherubsköpfchen aufstehen, und trägt zusammen mit diesen eine zweite Scheibe mit getriebener Darstellung der Verkündigung an die Hirten und der Anbetung des Kindes. Am Rande dieser Scheibe Inschrift: *Anno domini 1588*. Er ist mit drei Halbfiguren der hl. drei Könige mit ihren Geschenken besetzt. Auf diesem Unterbau steht das flache Kreuz mit dem Korpus Christi zwischen den beiden freistehenden Figürchen von Maria und Johannes. Seitlich ist das Kreuz, dessen Balken in Dreipässen enden und mit Glasflüssen in Kastenfassung besetzt sind, von reichem Pfostenwerk begleitet. An den Querbalken hängen die beiden Figürchen der beiden Schächer. In den Kleeblattenden